

- ⊗ Schimpert, G. W., G. m. b. H., Meissen. Der Geschäftsf. Heinrich Woldemar Schimpert ist 24./XI. verstorben. [B. 281.]
- † Verlag der »Asia Major« Dr. Bruno Schindler, Leipzig, Kurprinzstr. 14. Spez.: Verlag wissenschaftl. Zeitschr. u. anderer Werke über Asien. Gegr. 1923. (S. 27 037. — EA.: Asia-Schindler Leipzig. — G. Commerz- u. Privat-Bank, Leipzig, Tröndlinring, [Dr. Bruno Schindler Conto Asia.] Inh.: Dr. phil. Bruno Schindler. [Dir.]
- † Verlag der Münster-Presse Hans Schachmann, Horgen b. Zürich (Schweiz). Verlag, Druckerei u. Buchb. Gegr. 1910. (EA.: Münster-Presse. — G. Leipzig 57 126; Zürich VIII. 2107.) Inh.: Hans Schachmann. Leipziger Komm.: at. Fernau. [Dir.]
- † Verlag »Die Wölfe«, Leipzig-Plagwitz, Ernst Mey-Str. 16. Buch-, Zeitschriften- u. Lichtbilder-Verlag. Gegr. 1./X. 1924. (S. 42 370. — EA.: Wölfeverlag Leipzig-Plagwitz. — G. Sächsische Staatsbank, Leipzig. — G. Leipzig 58 861; Dresden 17 645; Wien 158 740.) Inh.: Arthur Wolf. Komm.: Wien, Dr. Wertheim, Albertgasse 26. Leipziger Komm.: a. D. Klemm. [Dir.]
- † Versand- und Reisebuchhandlung Ernst Osterode, Charlottenburg, Osnabrückerstr. 3. Gegr. 1910. (S. Wilhelm 5484. — EA.: Ernst Osterode Charlottenburg I. — G. Deutsche Bank, Dep.-Kasse 7, Charlottenburg, Berlinerstr. — G. Berlin 56 723.) Geschäftsl.: Fritz Osterode. Leipziger Komm.: at. w. Maier. [Dir.]
- † Wazal, Rudolf, Charlottenburg 9, Reichstr. 104. Kunstverlag. Spez.: Originalgraphik. Gegr. 1919. (S. Westend 938. — EA.: Wazal Charlottenburg 9. — G. Darmstädter u. Nationalbank, Berlin. — G. Berlin 41 244.) Inh.: Johannes Schmidt u. S. v. Skopnik. Vertreter von Raphael Dud & Sons Ltd., London. Auslieferung in Berlin u. Leipzig. Leipziger Komm.: a. Volkmar. [Dir.]

Den Verkehr über Leipzig hat wieder aufgenommen:  
Springer, Otto, Hagen (Westf.). (Wallmann.) [B. 285.]

### Kleine Mitteilungen.

Die Benutzung der Deutschen Bücherei in Leipzig, die seit einigen Monaten in ständigem Zunehmen begriffen ist, hat im Monat November eine weitere Steigerung erfahren. Die Zahl der Besucher betrug in diesem Monat insgesamt 5115 Personen, das sind 213 im Tagesdurchschnitt. Außer den jedermann ohne weiteres zugänglichen Beständen der Handbibliothek des Lesesaals (15 000 Bände) und der ausliegenden laufenden Zeitschriften (2500 Hefte) wurden 3344 Bände, also durchschnittlich 139 Bände täglich auf Bestellscheine hin zur Verfügung gestellt. Sobald die finanziellen Verhältnisse der Deutschen Bücherei es gestatten, soll die Öffnungszeit im Sinne von wiederholt geäußerten Wünschen vieler Benutzer auch auf den Vormittag ausgedehnt werden.

Deutscher Verein für Buchwesen und Schrifttum. — Der Verein hält seine Hauptversammlung Sonntag, den 14. Dezember, vormittags 11 Uhr, in der Leipziger Universität, Hörsaal 11, ab (Eingang nur von der Universitätsstraße aus). Folgende Tagesordnung ist vorgesehen: 1. Begrüßung. — 2. Rechenschaftsbericht und Mitteilung des Verwaltungsrats. — 3. Festsetzung des Beitrags für 1925. — 4. Vortrag von Herrn Otto Säuberlich in Firma Oscar Brandstetter über die Amerikafahrt des Deutschen Buchdruckervereins (mit Lichtbildern).

Aufhebung der Geschäftsaufsicht. — Die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Kaufmanns Max Lazarusson in Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburger Straße 22, ist beendet, da der Beschluß vom 13. August 1924, durch den der Zwangsvergleich bestätigt ist, rechtskräftig geworden ist. Charlottenburg, den 29. November 1924.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts, Abt. 40.

Königsberger Hartung'sche Zeitung und Verlagsdruckerei Gesellschaft auf Aktien in Königsberg i. Pr. — Die Gesellschaft ladet ein zu einer außerordentlichen Generalversammlung zum 30. Dezember 1924 im Lesesaal der Gesellschaft. Folgende Tagesordnung wird vorgelegt werden: 1. Vorlegung der Goldmarkeröffnungsbilanz vom 1. Januar 1924 sowie Prüfungsbericht des Aufsichtsrats. — 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Goldmarkeröffnungsbilanz vom 1. Januar 1924 und über Umstellung des Aktienkapitals auf Goldmark 1 100 000. — 3. Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Festsetzung der Modalitäten bei der Durchführung der Umstellung. — 4. Änderungen der Gesellschaftssatzungen gemäß den zu 2 und 3 gefaßten Beschlüssen, und zwar des § 5 (Grundkapital und Stückelung) und des § 27 (je 20 Goldmark 1 Stimme).

Leipziger graphische Werke, A.-G., vorm. Vogel & Vogel, in Leipzig-Neuditz. — Die Generalversammlung beschloß, die vorhandenen Vorzugsaktien mit Wirkung vom 31. Dezember 1923 ab in Stammaktien umzuwandeln. Ferner sollen die noch in den Händen des Begebungskonsortiums befindlichen 10 Millionen Mark Stammaktien eingezogen werden. Die Kapitalumstellung von 20 Millionen Mark Stammaktien auf 400 000 Goldmark, eine 1000-Papiermark-aktie auf 20 Goldmark, wurde genehmigt.

Thepsis-Verlag Aktiengesellschaft in München. — Die Aktionäre werden zur ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, den 30. Dezember, eingeladen. Die Versammlung findet in den Amtsräumen des Notariats München V, Karlsplatz 10, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Vorlegung des Geschäftsberichts und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1923, Beschlußfassung hierüber sowie über die Verteilung des Reingewinns und die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. — 2. Vorlegung der Goldmarkeröffnungsbilanz für 1. Januar 1924 nebst Bericht des Vorstands und des Aufsichtsrats über Prüfung der Goldmarkeröffnungsbilanz und des Hergangs der Umstellung. — 3. Beschlußfassung über die Goldmarkeröffnungsbilanz und über die Umstellung des Grundkapitals auf Goldmark. — 4. Änderungen des Gesellschaftsvertrags, soweit sie sich aus der Beschlußfassung zu 3 ergeben, und Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Vornahme weiterer Satzungsänderungen, soweit sie die Fassung betreffen oder durch Gesetzesänderungen oder behördliche Anordnungen veranlaßt werden.

Französische Reparationsabgabe. — Nach Mitteilung des Reichsministers der Finanzen ist die bisher von der französischen Regierung verlangte konsularische Fakturen-Beglaubigung nicht mehr erforderlich. Damit ist auch die für diese Beglaubigung erhobene Stempelgebühr weggefallen. Gleichzeitig teilen wir mit, daß die wirtschaftspolitische Abteilung der deutschen Botschaft in Paris neuerdings empfohlen hat, auch den abgabepflichtigen Postpaketen unbeglaubigte Fakturen beizufügen, obwohl an und für sich für Waren, die in Postpaketen in Frankreich eingehen, Rechnungen nicht vorgelegt zu werden brauchen, da die Zollbehörden den der Erhebung der 26%igen Abgabe zugrunde zu legenden Wert nach den Angaben auf den Postabschnitten oder sonstigen zur Verfügung stehenden Unterlagen zu schätzen haben.

Der Kampf gegen die unzüchtige Literatur. — Unsittliche Schriften, durch die Sittenlockerung nach dem Kriege überall im Zunehmen, werden jetzt in den Kulturländern streng verfolgt. Die niederländische Buchhandelszeitschrift plaudert über diesen Gegenstand. Von Deutschland sagt sie, daß hier eine Selbstreinigung durch Verleger und Buchhändler stattgefunden habe. In Amerika sind strenge Gesetze erlassen. In Frankreich und Belgien geht man gegen unsittliche Bücher und Zeitschriften streng vor, und zwar an den Orten, wo sie verkauft werden. Da der Verkauf hauptsächlich in den Kiosken stattfindet, sind die Kioskverkäufer mehrfach in Strafe genommen worden, man mußte sie aber manchmal freisprechen, da sie behaupteten, sie könnten die Zeitschriften, die sie beziehen, nicht alle lesen, und es müßten immer nur die Verleger bestraft werden. So ist der eigenartige Zustand beobachtet worden, daß man für Feilhalten derselben Schrift den Buchhändler bestraft hat und den Kioskinhaber nicht. Dem Buchhändler glaubte man den Einwand nicht, daß er die Schriften, die er feilhält, nicht liest. Eigentlich mehr ein Lob wie ein Tadel, da man eben in dem Buchhändler eher einen gebildeten Mann vermutet, der für seine Verkaufsartikel verantwortlich ist, nicht so der weniger gebildete Straßenverkäufer.

Ausstellungen. — In München zeigt das Graphische Kabinett im Dezember zwei graphische Zyklen von James Ensor. — In Sondershausen findet eine Turn- und Sportliteratur-Ausstellung statt, zu der die Buchhandlung Ernst Stolberg daselbst bis zum 20. Dezember 2 Exemplare einschlägiger Werke erbittet (vgl. Inserat im Abl. Nr. 288, S. 18 574).